

GEWINNER

ZWP DESIGNPREIS 2024



1 BOUTIQUE-PRAXIS

2 PROFESSIONEN

17 PRAXIS- UND LABORRÄUME

Dr. Andreas Schmich &
Kollegen, Dr. Andreas
Schmich | München



HÖCHSTES

**HANDWERK AUF HÖCHST
ÄSTHETISCHEM RAUM**



PRAXIS-
GRÖSSE

335

Quadratmeter



AUTHENTISCHE EXKLUSIVITÄT UND STARKES UNDERSTATEMENT

Fotos: Jann Averwenser

Edel in München

Manche Städte geben derart den Ton vor, dass man nur ganz leicht anhören muss, um zu wissen, wie man ihrer Vorlage entsprechen kann: Die bayerische Landeshaupt ist so ein Ort, noch dazu ihr innerstädtischer Bereich, und die Gewinnerpraxis des *ZWP Designpreis 2024*, Dr. Andreas Schmich & Kollegen, präsentiert sich als wunderbares Beispiel dafür, wie das Standort-Ambiente in den Räumlichkeiten aufgegriffen und perfekt interpretiert wird. Die Praxis verfügt über ganze 17 Räume, strahlt minimalistische Eleganz aus und ist bis in die letzte Fuge konsequent angefertigt. Dass sie auch ein hochtätiges Labor einschließt und damit intensive Workflows zugange sind, lässt sich kaum erahnen. Die Räumlichkeiten ruhen – farblich und materialtechnisch – souverän in sich, sind wie aus einem Guss und überzeugen so die Patienten, dass sie hier für eine handwerklich hochwertige Zahnmedizin an der richtigen Adresse sind.

Straffer Zeitplan, perfektes Resultat

ARCHITEKT JAN FOERSTER,
TEAMWERK-ARCHITEKTEN,
WWW.TEAMWERK-ARCHITEKTEN.DE

Die Planung und Umsetzung seiner neuen Praxis übergab Dr. Andreas Schmich an das Münchner Büro Teamwerk-Architekten, die das Vorhaben in enger Zusammenarbeit mit Metropolis Architekten realisiert haben. Mit einem Höchstmaß an professioneller Handhabung entstand so in aller kürzester Zeit die Gewinnerpraxis des ZWP Designpreis 2024.

Die Besonderheit bei der Planung war der Grundriss des Bestandes mit seiner geometrischen Form, den hohen Gebäudetiefen und der im Verhältnis dazu sehr geringen Fassadenfläche. Gleichzeitig war eine Vielzahl gut zu belichtender Nutzungen zu organisieren, die gerade im Hinblick auf perfekt zu planende Abläufe angeordnet werden mussten.

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

■ **Wie ergab sich die Zusammenarbeit von Teamwerk-Architekten mit Dr. Schmich?**

Jan Foerster: Wir kennen Dr. Schmich schon seit fast 25 Jahren, aus unserer ersten Zusammenarbeit – damals durften wir seine Praxis in der Pettenkoflerstraße, München Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, planen. Nachdem er sich für eine neue Praxis im Schäfflerblock im Münchner Stadtzentrum entschieden hatte, kamen wir auch hierfür zum Einsatz und entwickelten das Design für den neuen Standort. Die Leitung des Designs lag bei unserer Mitarbeiterin Chloé Roquère in unserem Berliner Büro. Für die heiße Phase der Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung konnten wir Ralph Lenhardt von Metropolis als Unterstützung gewinnen.

ARCHITEKT RALPH LENHARDT,
GESCHÄFTSFÜHRER METROPOLIS
ARCHITEKTEN,
WWW.METROPOLIS-ARCHITEKTEN.DE

Die Abstimmung und Koordination der verschiedensten Gewerke auf engstem Raum, insbesondere im technischen Bereich, musste für das Projekt perfekt passen. Zudem galt es, den klaren Vorstellungen der Bauherrschaft Rechnung zu tragen. Diese vereinten schon aus Berufsgründen einen hohen Anspruch an Klarheit im Detail und Perfektion.

■ **Welches besondere Designkonzept liegt der Praxis zugrunde?**

Jan Foerster: Die klare Verortung der Praxis in der Münchner Innenstadt und die Verbindung von Innen und Außen standen beim Entwurfskonzept für die Zahnarztpraxis im Mittelpunkt. Die besondere Architektur des Schäfflerblocks spiegelt sich in der Gestaltung der Praxisräume wider, wobei die Backsteinfassade als Inspiration für die Farbwahl des Innenraumes dient. Die Implementierung dieser Farbwelt und die Übersetzung in Oberflächen aus poliertem Metall, Holz und Farbfronten schaffen eine elegante und beruhigende Atmosphäre für die Patienten. Die Verwendung von edlen Holzoberflächen verleiht der Praxis einen Hauch von Luxus. Zudem wurde bei der Materialwahl darauf geachtet, Helligkeit in den zentralen Bereichen zu schaffen, ohne auf natürliches Licht angewiesen zu sein. Transparenz und Offenheit spielen eine wichtige Rolle für die indirekte Beleuchtung in den Zentral- und Wartebereichen der Praxis. Die abgerundeten Ecken sorgen für eine weiche und fließende Bewegung durch die Räumlichkeiten und erleichtern den Patienten die Orientierung. Durch die harmonische Gestaltung der Innenräume wird den Besuchern ein angenehmes und entspannendes Umfeld geboten, das dazu beiträgt, Ängste und Unbehagen zu reduzieren.

■ **In welchem Zeitfenster entstand die Praxis?**

Ralph Lenhardt: Für die Realisierung galt nur ein sehr kurzes Zeitfenster – der Startschuss fiel im Mai 2023 und im September 2023 eröffnete die Praxis. Gerade im Zusammenhang mit erforderlichen statischen und brandschutztechnischen Vorarbeiten war dies eine besondere Herausforderung. Nur durch eine sehr zeitintensive und fachlich erfahrene Bauleitung, die in enger Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen erfolgte, konnte der Zeitrahmen geschafft werden.